

Flughafenpiste: Studie bezweifelt Notwendigkeit

19.11.2008 | 18:48 | GERHARD BITZAN (Die Presse)

Der geplante Bau einer dritten Piste am Flughafen Schwechat soll auf Eis gelegt werden, fordert die Verkehrssprecherin der Bundesgrünen, Gabriela Moser.

wien. Der geplante Bau einer dritten Piste am Flughafen Schwechat soll auf Eis gelegt werden. Angesichts des kommenden AUA-Verkaufs und düsterer Wirtschaftsprognosen, die viele Menschen vom Fliegen abhielten, seien Planung und Bau der Piste sowohl aus finanziellen als auch aus Umweltgründen zu stoppen, fordert die Verkehrssprecherin der Bundesgrünen, Gabriela Moser, in einer gemeinsamen Pressekonferenz mit den Wiener und NÖ-Grünen.

Zugleich präsentierten die Grünen eine neue Studie des Instituts für Verkehrsplanung an der TU Wien, die ihrer Ansicht nach belegt, dass die Kapazität von Schwechat mit zwei Pisten ausreichend sei. Das Management hat in den letzten Jahren die Planung für diese Piste immer damit begründet, dass der Flughafen an der Grenze seiner Kapazität sei. Laut TU-Studie würden die Passagierzahlen unter anderem aufgrund der steigenden Flugkosten nur um 5,3 Prozent ansteigen; der Flughafen argumentiert dagegen mit einem prognostizierten Plus von mehr als 14 Prozent.

Vergleich mit großen Airports

In der Studie werden große internationale Airports und deren Kapazitäten mit dem Flughafen Schwechat verglichen. So haben etwa der New Yorker Flughafen La Guardia oder der Münchener Flughafen jeweils nur zwei Pisten; in London Heathrow ist die dritte Piste geschlossen.

Der Wiener SPÖ-Gemeinderat und Vertreter der Stadt im Dialogforum, Erich Valentin, reagierte erbost auf diese Aussagen. Die Grünen würden mit ihren Forderungen dem Wirtschaftsstandort Ostösterreich einen Bärendienst erweisen. Die SPÖ Wien unternehme dagegen alles, um den Standort zu sichern, so Valentin.